

Michael R. Luft

## »Uhren, Werke und Epochen«

Über das Messen der Zeit



Das Messen der Zeit ist, gegenüber allem anderen, die älteste, umfangreichste, notwendigste und vielseitigste technische Entwicklung, die der Mensch über viele Jahrhunderte bis heute je betrieben hat. Uhren gibt es in extrem vielen technischen und formschönen Modellvarianten.

Nachdem der Mensch vom Jäger und Sammler sesshaft wurde, wollte er sein existenzsicherndes Verhalten mit Ackerbau und Viehzucht auf die Jahreszeiten anpassen können. Je besser das gelang, desto effizienter funktionierte das planbare Leben. Dazu musste zunächst aber der Beginn der Jahresperioden erkennbar sein. Schon vor rund 4-1/2 Tausend Jahren, in der Jungsteinzeit und davor, sind Artefakte bekannt, die das jahreszeitliche und tägliche Wandern des Sonnenschattens mit einfachsten Mitteln passiv anzeigen konnten.

Später dann wurden neben dem Sonnenschatten elementare Mittel wie Wasser, Sand und Feuer (kontrolliertes Abbrennen von Materialien) verwendet, um die Tageszeit einigermaßen messen zu können. Es folgte bis heute eine lange Epoche technischer Zahnräderuhren und in jüngster Zeit dann die elektronischen Uhren. Dadurch wurde das Messen der Zeit immer genauer.

Wir befassen uns in diesem Vortrag mit dem historischen Werdegang der technischen Erfindungen, die bis heute von den alten Elementaruhren bis zu den heute modernen Quarz- und Atomuhren geführt haben. Wir erfahren, was eine Uhr eigentlich tut und ist, und was sie eben nicht ist. Mit dabei: Einige der wichtigsten und epochalsten funktionalen Prinzipien als Exponate aus meinem Sammlungsfundus.

Begleiten Sie mich auf einer spannenden Reise durch die Geschichte und lassen Sie sich faszinieren von der Wunderwelt der geistreichen Erfindungen aus vielen Jahrhunderten. Es erwartet Sie ein reich bebildeter und mit kurzen Filmen aufgelockerter Vortrag.

Dauer des reinen Vortrags ca. 2 Stunden.